

	<p>Objekt: Diobol aus Tarent (Apulien) mit Darstellung des Herakles</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 1984-1089</p>
--	---

## Beschreibung

Die erste der zwölf Aufgaben des Halbgottes Herakles bestand in der Überwindung des Nemeischen Löwen, der mit üblichen Waffen nicht zu töten war. Die übermenschlichen Kräfte des Herakles waren nötig, um das wilde Tier mit den Händen zu erwürgen. Geschickte Stempelschneider bannten Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. diesen eindrucksvollen Kampf auf Goldmünzen aus Syrakus, im 4. Jahrhundert v. Chr. wurde ein ganz ähnliches Motiv den Diobolen von Tarent und Herakleia in Unteritalien eingeprägt. Der nackte Herakles steht oder kniet, während er mit den Armen den Hals des Löwen umgreift und ihn vom Boden hebt. Die Komposition der kämpfenden Körper mit den gerundeten Rücken und den zur Mitte geneigten Köpfen scheint dabei auf den kreisförmigen Bildträger zugeschnitten.  
(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Kopf des Herakles im Löwenfell von vorne, unten links Keule.  
Rückseite: Herakles ringt mit dem Löwen, darunter  $\Phi$ .

## Grunddaten

Material/Technik: Silber  
Maße:

## Ereignisse

Hergestellt wann 325-280 v. Chr.  
wer  
wo Tarent

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Herakles
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Apulien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland

## Literatur

- Ravel, Oscar E.; Vlasto, Michel P. (1947): Descriptive Catalogue of the Collection of Tarentine Coins Formed by M.P. Vlasto. London, Nr. 1348
- Rutter, N. K. (2001): Historia Numorum Italy. London, Nr. 977
- SNG München (P. R. Franke, H. Kühmann,) (1973): Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland. Staatliche Münzsammlung München. Kalabrien-Lukanien Nr. 552-1237. Berlin, Nr. 752